

Zur Einführung

... und weiter geht's mit der *Praktischen Musiklehre*. Du hast den ersten Teil erfolgreich abgeschlossen, nun warten neue Aufgaben.

Beherrschst du noch den im ersten Heft behandelten Stoff? Kannst du die geübten Intervalle und Melodieräume singen und hören, die Rhythmusaufgaben klopfen oder klatschen? Wieder viel vergessen? Dann nimm doch bitte das alte Heft zur Hand und beantworte die Wiederholungsfragen ab Seite 114. Übe zusätzlich einige (für dich schwierige) Aufgaben, damit du bald wieder „im Stoff“ stehst. Löse für diese Wiederholung erneut die Übungen auf der ersten CD. Lies bitte auch noch einmal das Vorwort (ab Seite 5), denn alles was dort gesagt wird, gilt uneingeschränkt für die weitere Arbeit. In diesem zweiten Heft wird in allen Bereichen auf dem bisher vermittelten und geübten Stoff aufgebaut. Deshalb findest du in den folgenden Kapiteln viele Hinweise zum Nachschlagen und Wiederholen auf den entsprechenden Seiten in Heft 1. Du siehst, das alte Heft gehört nach wie vor zu unseren Arbeitsunterlagen – halte es also bitte griffbereit.

Wieder wollen wir dich in bewusst ausgewählten Schritten an die musikalisch-theoretischen Sachverhalte in der notwendigen Verbindung von Stoffvermittlung und deren praktischer Anwendung heranführen. Aber es ist nicht ausreichend, nach Behandlung eines Abschnitts dessen Inhalt gedanklich „abzuhaken“. Denn nach dem Verstehen kommt das eigentliche Aneignen, das mehrfache Trainieren, besonders im Bereich Gehörbildung. Wenn du das Üben vorgegebener Tonräume und Rhythmen, das Hören, Singen und eigene Erfinden immer wieder mit einbeziehst, werden sich bald die gewünschten Erfolge einstellen. Löse beispielsweise auch die auf der hier beiliegenden CD enthaltenen Aufgaben nach einiger Zeit noch einmal.

Betrachte wiederum alle Übungen als Modell und bilde dazu viele eigene Varianten, sei kreativ. Suche ergänzende Beispiele aus allen Musikbereichen, die du gern hörst. Übe (wenn möglich) mit anderen zusammen.

Alle Beispiele und Aufgaben solltest du nach Möglichkeit auf (d)einem Instrument spielen, gegebenenfalls oktavierem, und immer wieder in deiner Stimmlage singen. Zu vielen Liedern findest du den Text in Liederbüchern, singe den Rest auf selbst erdachten Silben oder auf Notennamen. Und vergiss das Transponieren nicht, du wirst dadurch in den Tonräumen, den Intervallen, Dreiklängen und Tonleitern sicherer.

Jeder Mensch hat auch im musikalischen Bereich seine individuelle Auffassungsgabe: der eine erkennt schneller Melodielinien, der andere „packt“ den Rhythmus besser; der eine bestimmt sofort alle Tonhöhen genau (absolut), der andere brummt verzweifelt Intervall-Merklieder ... Und sicher hast du schon deine ganz speziellen Vorzüge und noch vorhandenen Schwachstellen erkannt.

Wer Nachholbedarf in einem bestimmten Bereich hat, suche sich zum zusätzlichen Üben gezielt die entsprechenden Abschnitte in den Heften heraus und nutze dazu die „Wegweiser“ am Ende jedes Heftes. Noch ein Wort zu den Zusatzaufgaben: Sie dienen einerseits der Vertiefung und Erweiterung des behandelten Stoffs, andererseits der Wiederholung. Wähle deinem Wissens- und Leistungsstand entsprechend selbst aus, was du noch erarbeiten bzw. üben musst.

In vielen Aufgaben werden eigene rhythmische oder melodische Erfindungen gefordert – ein nachdrückliches Anliegen unserer Arbeit. Lies in diesen Fällen genau die im Text formulierte Zielstellung, z. B. die Auswahl der geübten Rhythmus-Grundfiguren und der besprochenen melodischen Räume, die Taktzahl, die Form usw. Halte dich bitte an diese Vorgaben, denn die entsprechen unserem schrittweisen methodischen Vorgehen und ermöglichen in der Gruppe einen überschaubaren Vergleich der sicher recht unterschiedlichen Lösungen. Solltest du aber einen „genialen Einfall“ haben, der die zwar notwendige, aber einengende Aufgabenstellung sprengt, so notiere ihn in dein „Skizzenbuch“; vielleicht regt er dich später zu einer Komposition an.

Löse wieder die Aufgaben in einem Notenheft oder auf Notenpapier, nicht in diesem Heft. Nur so kannst du bei den notwendigen Wiederholungen dein tatsächliches Wissen überprüfen.

Eine weitere Empfehlung: Auch für dieses Heft besteht im Internet unter www.breitkopf.de (BV 312 suchen und Infobutton anklicken) die Möglichkeit, mit einigen Tests deinen Leistungsstand zu kontrollieren und zu verbessern.

Wenn du deine schriftlichen Arbeitsergebnisse vergleichen möchtest, so nutze das gedruckte Lösungsheft (BV 392).

Wiederum viel Erfolg beim Lernen und Musizieren wünscht

Wieland Ziegenrücken

Verwendete Symbole:

■ kennzeichnet grundlegende, zusammenfassende Merksätze.

► weist auf wichtige Einzelheiten hin.

♪ markiert praktische Tipps und Hinweise.